

Inhalt

1	Vorwort	11
2	Einleitung	13
3	Institutioneller Umgang mit Jugenddelinquenz	15
3.1	Norm, abweichendes Verhalten und Sanktion	15
3.1.1	Zum Begriff der sozialen Norm	16
3.1.2	Zum Begriff des abweichenden Verhaltens	17
3.1.3	Zum Begriff der Delinquenz und der Kriminalität	19
3.1.4	Zum Begriff der Überwachung	21
3.1.5	Die Sanktion als scheinbar bewährtes Instrument	21
3.1.6	Selektivität in Bezug auf Kriminalisierungsprozesse	28
3.1.7	Der komplexe Zusammenhang von Normen, Abweichungen und Sanktionen	31
3.2	Jugenddelinquenz	31
3.2.1	Jugend und Delinquenz – Zielgruppenspezifische Antinomien	31
3.2.2	Intensive und episodische Jugenddelinquenz	35
3.2.3	Die Verwendung des Begriffs des Intensivtäters in Niedersachsen	37
3.2.4	Intensive Delinquenz als Element einer komplexen Fallstruktur	38
3.2.5	Jugenddelinquenz als fehlgeschlagene Interaktion zwischen Delinquenten und Sanktionsinstanz nach Quensel	39
3.3	Zuständigkeitsbereich und Handlungsfeld	40
3.3.1	Die Sanktionslogik des Jugendgerichtsgesetzes (JGG)	40
3.3.2	Rechtsprechung und Jugendhilfe	43
3.3.3	Recht und Unrecht und Fall und Nicht-Fall	45
3.3.4	Punitive Trends	46
3.4	Professionelle Akteur*innen im Zuständigkeitsbereich als Träger*innen einer feldspezifischen Handlungslogik	48
3.4.1	Beruflicher Habitus	48
3.4.2	Wissensbestände professioneller Akteur*innen als Expert*innenwissen	49
3.4.3	Deutungsmuster professioneller Akteur*innen	50
3.4.4	Zusammenfassung Professionelle Akteur*innen als Träger*innen einer Handlungslogik	51
3.5	Übersicht zum Forschungsstand zu professionellen Akteur*innen im Zuständigkeitsbereich der intensiven Jugenddelinquenz	51
3.5.1	Radtke (2008)	52
3.5.2	Lutz (2010, 2012 und 2014)	53
3.5.3	Meier (2012, 2015)	54
3.5.4	Feststellung des Forschungsdefizits	55
3.6	Präzisierung der vorliegenden Untersuchung	55

4	Forschungsdesign	57
4.1	Erhebung	57
4.1.1	Mögliche Forschungszugänge zur Erhebung von Daten bezogen auf das Forschungsvorhaben	57
4.1.2	Untersuchungsgruppe und Erhebung	61
4.2	Auswertung	67
4.2.1	Mögliche Forschungszugänge zur Auswertung von Daten bezogen auf das Forschungsvorhaben	67
4.2.2	Theoretischer Hintergrund der Metaphernanalyse	69
4.3	Methodisches Vorgehen dieser Studie	70
4.3.1	Aufbereitung des Datenmaterials	71
4.3.2	Kodierung der Interviews und aufbrechen der chronologischen zu Gunsten einer inhaltlichen Struktur	71
4.3.3	Paraphrasieren der inhaltlichen Strukturen	72
4.3.4	Identifizieren und Analysieren metaphorischer Konzepte	72
4.3.5	Ergebnisdarstellung und Dokumentation der Auswertung	72
5	Feldspezifische Ergebnisse	75
5.1	Untersuchungsfeld Jugendgerichte	75
5.1.1	Komparative Paraphrase der deskriptiven Auswertung im Untersuchungsfeld der Jugendgerichte	75
5.1.2	Komparative Paraphrase der metaphorischen Konzepte im Untersuchungsfeld Jugendgerichte	78
5.1.3	Axiale Kodierung zum Untersuchungsfeld Jugendgerichte	82
5.2	Untersuchungsfeld Polizei	84
5.2.1	Komparative Paraphrase der deskriptiven Auswertung im Untersuchungsfeld der Polizei	84
5.2.2	Komparative Paraphrase der metaphorischen Konzepte im Untersuchungsfeld Polizei	87
5.2.3	Axiale Kodierung zum Untersuchungsfeld Polizei	89
5.3	Untersuchungsfeld Jugendhilfe	92
5.3.1	Komparative Paraphrase der deskriptiven Auswertung im Untersuchungsfeld Jugendhilfe	92
5.3.2	Komparative Paraphrase der metaphorischen Konzepte im Untersuchungsfeld Jugendhilfe	94
5.3.3	Axiale Kodierung zum Untersuchungsfeld Jugendhilfe	100
6	Zusammenführung und Vergleich feldspezifischer Ergebnisse dieser Untersuchung	105
6.1	Die Logik feldspezifischer Expert*innen zur Entstehung intensiver Jugenddelinquenz	105
6.1.1	Herkunft	105
6.1.2	Resultierende psychische Struktur	106
6.1.3	Ausschlusserfahrungen	108
6.1.4	Bedürfnisorientierte Zuwendung an eine Peergroup	108

6.2 Die Logik feldspezifischer Expert*innen zur Beendigung intensiver Jugenddelinquenz	110
6.2.1 Korrigierende Begleitung	110
6.2.2 Massive Einflussnahme	111
6.2.3 Entwicklungen Jugendlicher außerhalb der Einflussnahme von Funktionssystemen	112
6.3 Berufsgruppenspezifische Schwerpunktsetzungen	113
6.4 Berufsspezifische Widersprüche	114
7 Kritische Diskussion der Untersuchungsergebnisse	117
7.1 Zu Deutungsmustern der Entstehung intensiver Jugenddelinquenz	117
7.1.1 Zum Deutungsmuster der Risikofamilie	117
7.1.2 Zum Deutungsmuster der Ausschlusses	122
7.1.3 Zum Deutungsmuster der Risikopeergroup	124
7.1.4 Zum Deutungsmuster der psychischen Struktur intensiv delinquenter Jugendlicher	125
7.1.5 Zwischenresümee zur Logik des Entstehens intensiver Jugenddelinquenz ...	130
7.2 Deutungsmuster zum Umgang mit intensiver Jugenddelinquenz	130
7.2.1 Korrigierende Begleitung	131
7.2.2 Inhaftierung	132
7.2.3 Korrigierende Begleitung und Inhaftierung	135
7.3 Zusammenfassung	136
8 Kritische Reflexion dieser Untersuchung	139
8.1 Limitation	139
8.1.1 Selektion der Fragestellung	139
8.1.2 Selektion der theoretischen Sensibilisierung	139
8.1.3 Selektion in Bezug auf die Erhebung	140
8.1.4 Selektion in Bezug auf die Auswertungsmethode	140
8.1.5 Selektion in Bezug auf die Diskussion der Ergebnisse	141
8.2 Ausblick auf die Praxis in den untersuchten Funktionssystemen	141
9 Fazit	143
Verzeichnisse	145
Literaturverzeichnis	145
Abbildungsverzeichnis	154
Tabellenverzeichnis	154